

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Beigeordnete Christina Heide
Bürgermeisterin Gesche Marxfeld
Ausschussmitglied Uwe Reese

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Heidi Bosse
Ausschussmitglied Martin Ehlers

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Ausschussmitglied Miguel Schaar/Br. Franziskus
Stellv. Ausschussvorsitzende Petra Stomberg

Mitglied Fraktion WIN@WBV

Ausschussmitglied Dr. Angela Kirstges

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ausschussvorsitzende Helga Weinstock

Mitglied AfD-Fraktion

Grundmandat Torsten Kastrioti entschuldigt

Mitglied Gruppe FDP/FW

Grundmandat Darwin Reinhard entschuldigt

Dezernent

Armin Schönfelder

Kulturbüro

Herbert Unger entschuldigt

Leiter Kulturbüro

Christina Voigt

Leiterin Referat 5

Marion Winkel-Fiedelak

Gäste

Vorsitzender des Ausschusses für Personal und Gleichstellungsfragen

Frank Uwe Walpurgis

Geschäftsführer der Wilhelmshaven Freizeit und Touristik GmbH

Michael Diers

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 02.03.2021, 10.05.2021, 15.09.2021 und 10.12.2021
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Ausweichspielstätte Stadttheater **35/2022**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Sachstand Burg Kniphausen
- 5.2 Sachstand Neuorganisation Kultur

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau Weinstock eröffnet die erste Sitzung des neuen Jahres und begrüßt alle Anwesenden. Es folgt die Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und die Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Herr Ehlers rügt es nicht ausdrücklich, merkt aber an, dass die Einladung einen Tag zu spät eintraf. Frau Weinstock dankt für den Hinweis und übergibt das Wort an Herrn Schönfelder. Dieser kündigt an, die Gründe zu klären.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Weinstock beginnt die Feststellung der Tagesordnung mit einem Dringlichkeitsantrag. „GRÜNE und GfW“, „Die BUNTEN“ und die SPD möchten im nichtöffentlichen Teil der Sitzung einen Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung setzen lassen. Bei diesem Dringlichkeitsantrag geht es um die Übernahme des Bildarchives der WZ als Schenkung an das Stadtarchiv.

Nachdem **Herr Schönfelder** das Prozedere erläutert hat, wird nichtöffentlich über die Aufnahme des Dringlichkeitsantrages auf die heutige Tagesordnung beraten. Die Protokollierung erfolgt im nichtöffentlichen Teil des Protokolls.

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kulturausschusses vom 02.03.2021, 10.05.2021, 15.09.2021 und 10.12.2021

Frau Weinstock lässt über die Genehmigung der Niederschriften abstimmen. Die Genehmigung erfolgt einstimmig.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Ausweichspielstätte Stadttheater

35/2022

Frau Weinstock hätte sich gewünscht, dass man sie früher eingebunden hätte. Sie wäre gern bei der Besichtigung der Ausweichspielstätte dabei gewesen.

Herr Schönfelder übernimmt die Vorstellung der Beschlussvorlage und beschreibt die unterschiedlichen Spielstätten, an denen die Landesbühne Niedersachsen Nord bereits Aufführungen durchführt.

Im Mittelpunkt der Diskussion des Kulturausschusses sollte stehen, so **Herr Schönfelder**, dass hier eine Ausweichspielstätte beraten wird, die durch die Bespielung einer besonderen Örtlichkeit das Wegbrechen der Abonnenten des Stadttheaters verhindern soll.

Frau Voigt erläutert die Anlage zur BV 35/2022, hier: die Übersicht über die Umbauplanungen der Ausweichspielstätte in der Knorrstraße 29. Die Ausweichspielstätte wird 250-350 Personen Platz bieten. Die Bühne wird das Team der Landesbühne selbst bauen, ebenso die Tribüne und die Traverse für die Scheinwerfer. Die Deckenhöhe ist geeignet, um die hohen Bühnenelemente aufzubauen.

Die Heizung ist bereits wieder in Betrieb genommen. Da nicht die gesamte angemietete Fläche benötigt wird, werden Bühne und Zuschauerraum abgetrennt.

Im Foyer wird ein Toiletten-Container aufgestellt, der, im Gegensatz zu der Erneuerung der Sanitäreinrichtungen durch GGS, in der Anmietung kostengünstiger ist.

Einem Vorschlag des Stadttheaters folgend, werden sechs Container hinter dem Gebäude für die Schauspieler aufgestellt. So müssen die Räume im 1. OG nicht erschlossen werden. Die Miete für die Container trägt das Stadttheater. Ebenso wird es sich um die Bodenbeläge im Foyer und im Zuschauerraum kümmern.

Die Außensituation wird noch hergerichtet. Parkplätze sind vorhanden. Mit dem Hinweis auf die gute Anbindung an den ÖPNV durch die Nähe zum Bismarckplatz

und die Erschließung neuer Zielgruppen durch die interessante Örtlichkeit schließt Frau Voigt ihre Ausführungen.

In der anschließenden Diskussion äußern sich **alle Fraktionen und Gruppen** dankend für die Vorstellung der Umbauplanungen, kritisieren aber gleichzeitig, dass sie in die Planungen nicht eingebunden worden sind. Alle hätten gern an den Besichtigungen der alternativen Spielorte teilgenommen und nicht durch die Presseberichterstattung davon erfahren, dass bereits eine Ausweichspielstätte gefunden worden ist.

Frau Winkel-Fiedelak führt hierzu aus, dass sich die Suche nach einer Ausweichspielstätte bisher als aufwendig gezeigt hat und dass nun eine Eile geboten war, um den Zeitplan einhalten zu können.

Herr Ehlers stimmt der heutigen Beschlussvorlage nur zu, weil er eine Ausweichspielstätte für das Stadttheater für notwendig hält.

Frau Weinstock lässt nun über die Beschlussvorlage abstimmen.
Die BV 35/2022 wird einstimmig beschlossen.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt stimmt der Ausweichspielstätte für das Stadttheater zu.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Sachstand Burg Kniphausen

Herr Schönfelder trägt vor. Die Stiftung Burg Kniphausen besteht seit April 1991. Die wichtigen Organe der Stiftung sind der Vorstand und der Beirat.

Herr Schönfelder erläutert die Historie der Stiftung und die Besetzung ihrer Gremien. Da die Sitzungen der Stiftung nicht öffentlich sind, kann Herr Schönfelder hier auch nicht aus der Sitzung der Stiftung berichten.

Die Verkaufsbemühungen der Besitzerin werden eng durch die Verwaltung begleitet. Es gab bisher einige interessierte Investoren. Ein Immobilienbüro ist mit der Veräußerung beschäftigt. Herr Schönfelder zitiert aus der Stiftungssatzung und verliest den Stiftungszweck. Die Nutzung der Burg möchte die Stadtverwaltung auch mit einem neuen Investor ermöglichen und im Ahnensaal wieder Trauungen,

Ausstellungen und Kulturveranstaltungen durchführen.
Bisher gibt es keine Verträge etc., die die Verwaltung vorstellen könnte.

5.2 Sachstand Neuorganisation Kultur

Herr Schönfelder erläutert, dass das Kulturentwicklungskonzept auf der Grundlage des *Strategischen Managements der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement* (KGSt) durchgeführt werden soll.

Frau Voigt präsentiert dem neu besetzten Ausschuss für Kultur die vier grundlegenden Zielfragen und Handlungsfelder und erläutert die Projekt- und Arbeitsphasen und die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen sowie die geplante Durchführung der Workshops. Um den Arbeitsaufwand zu bewältigen, strebt die Kulturverwaltung eine Kooperation mit der Jade Hochschule an.

Frau Weinstock dankt Frau Voigt für die Ausführungen und Erläuterungen und übergibt das Wort an **Herrn Ehlers**, der den großen Umfang des Prozesses zur Entwicklung des Konzeptes kritisch sieht.

Frau Weinstock und **Frau Stomberg** bieten ihre Unterstützung bei den Workshops an. **Frau Voigt** dankt den beiden und lädt alle interessierten Mitglieder des Kulturausschusses ein, sich aktiv an den Workshops zu beteiligen. Nur so kann die geplante aktive Einbindung des Ausschusses in die Entwicklung des Konzeptes funktionieren, so Frau Voigt.

Frau Weinstock bittet Frau Voigt, die soeben gezeigte Präsentation im Nachgang zu dieser Sitzung an alle Mitglieder per E-Mail zu verschicken. Dieser Bitte kommt Frau Voigt gerne nach.

Herr Reese schlägt vor, Frau Nyari und den Runden Tisch Dekolonialisierung in den Ausschuss für Kultur einzuladen.

Nach dieser Anregung schließt **Frau Weinstock** den öffentlichen Teil der heutigen Sitzung.

